

Schach

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 23

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

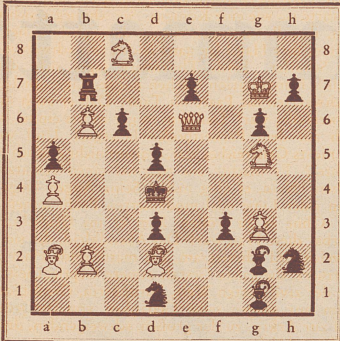
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schach

Nr. 231 • 8. VI. 1934 • REDAKTION: J. NIGGLI, KASERNENSTR. 21c, BERN

Problem Nr. 689

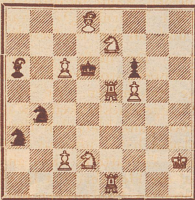
F. PALATZ
URDRUCK



Matt in 4 Zügen

Problem Nr. 690

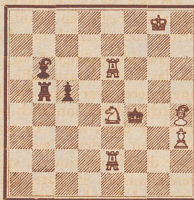
W. Kluxen, Hamburg
Urdruck



Matt in 3 Zügen

Problem Nr. 691

Penrtti Sola, Helsinki
Urdruck



Matt in 2 Zügen

Ein Lösungswettbewerb.

Die drei Probleme sind Gegenstand eines Lösungswettbewerbs, der vom Niederelbischen Schachbund anlässlich des Nordischen Schachturniers in Bad Neudorf ausgeschrieben wird. Für die Lösungen sind Wertpreise im Betrage von insgesamt 50 RM ausgesetzt. Gewertet werden nur Lösungen sämtlicher Probleme und sämtlicher Abspiele. Einsendungen haben zu erfolgen unter Angabe des Stichwortes «Nordisches Schachturnier» bis zum 18. Juni 1934 an Herrn F. Palatz, Hamburg 33, Tieloh 41. Wir wünschen guten Erfolg!

Aus dem Budapester Turnier.

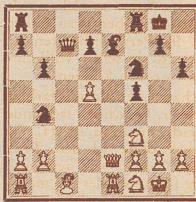
Partie Nr. 261

Weiß: Sterk-Budapest.

Schwarz: Dr. Tartakower-Paris.

- 1. d2—d4
- 2. Sg1—f3
- 3. e2—e3¹⁾
- 4. Lf1—d3
- 5. Sb1—d2
- 6. 0—0
- 7. c2—c3
- 8. Tf1—c1
- 9. Dd1—e2
- 10. e3×d4
- 11. Sd2—f1
- 12. Ld3—a6
- 13. De2×a6
- 14. Da6—e2
- 15. c3—c4²⁾
- 16. d4—d5
- 17. c4×d5³⁾

- Sg8—f6
- b7—b6
- Lc8—b7
- e7—e6
- c7—c5
- Sb8—c6
- Dd8—c7
- Lf8—e7
- c5×d4⁴⁾
- Sf6—d5
- L7—h6
- Lb7×a6⁵⁾
- 0—0
- f7—f5⁶⁾
- Sd5—f6
- e6×d5
- Sc6—b4⁷⁾
- 23. Te8×f8+
- 24. Sf1—e3
- 25. Tc1×e2
- 26. Se3—f1
- 27. b2—b3
- 28. h2—h3
- 29. Sf1—d2
- 30. Sf3—d4
- 31. Sd2—f3
- 32. h3—h4
- 33. Tc2—d2¹²⁾
- 34. Sd4—e2
- 35. Kg1—h2
- 36. Se2—g1
- 37. Sg1—h3
- 38. Td2—d4
- 39. Td4×f4
- 40. Tf4×b4
- 41. Tb4—a4
- 42. Ta4×a5
- 43. g2—g3
- 44. Sh3—f4
- 45. Ta5×h5+
- 46. Sf4—e6+
- 47. Se6×d4
- 48. Kh2—h3
- 49. Kh3—g4¹⁴⁾
- 50. Th5—f5+
- 51. Kg4—h5
- 52. g3—g4
- 53. g4—g5
- 54. g5—g6
- 55. Tf5—f7+
- 56. Sd4—f5
- 57. Kh5—h6
- Kg8×f8¹¹⁾
- f5—f4
- De2—b7
- Db7×d5
- Dd5—a5
- d7—d5
- Da5—a6
- b6—b5
- b5—b4
- h6—h5
- Kf8—g7
- Da6—d6
- Kg7—h6
- Dd6—a6
- Da6—d6
- Dd6—a6
- Da6×a2
- a7—a5
- Da2×b3
- Db3—c4
- d5—d4
- Dc4—f1¹³⁾
- Kg6—g7
- Kg7—f6
- Df1×f2+
- Df2—f1+
- Df1—d1
- Kf6—g7
- Kg7—g8
- Dd1—a4
- Da4—c8+
- Kg8—g7
- Kg7—g8
- De8—b5
- Aufgegeben



- 18. Lc1×h6!⁸⁾
- 19. De2×c7
- 20. Ta1—c1
- 21. De7×f6¹⁰⁾
- 22. Te1×c8+
- g7×h6⁹⁾
- Sb4—c2
- Ta8—e8
- Tf8×f6
- Tf6—f8

¹⁾ Weiß wählt — psychologisch richtig — als Prüfstein für das bekannte Temperament Dr. Tartakowers den ruhigen Colle-Aufbau.

²⁾ Weiß drohte allerdings einen Vorstoß im Zentrum, doch war vielleicht doch 9... 0—0 die weniger verpflichtende Abwehr als der Textzug, der dem Gegner mit einem Schläge zwei Linien öffnet.

³⁾ Ein absonderlicher Gedanke; mit zwei Tempis ist der Austausch des guten Läufers sicherlich gut bezahlt.

⁴⁾ Ein gewagtes Unternehmen, nachdem die Königsstellung schon durch h7—h6 geschwächt ist. Jedenfalls mußte Ta—e8 vorausgeschickt werden.

⁵⁾ Ganz im Sinne des verstorbenen Erfinders wird der verhaltene Colle-Aufbau Ausgangspunkt von wilden Auseinandersetzungen.

⁶⁾ Daß S×d5 nicht geht, da der Springer durch 18. Dc4 abgefangen wird, ist der erste Witz in dem ausgezeichneten Angriffsplan des Weißen.

⁷⁾ Trägt dieser Witz jedoch etwas ein? So muß man weiter fragen, da Weiß den Läufer offenbar nicht schlagen darf, wegen 18. D×L Sc2! und 19. Ta8 mit Damenfang. Allein Weiß ist auch gegen die Ueberraschung gewappnet.

⁸⁾ Wozu hat Colle nicht unzählige Male sein befürchtetes Läuferopfer angebracht?

⁹⁾ Noch war Zeit, mit Sb4×d5 den Irrtum einzugestehen, doch liegt Dr. Tartakower ein solcher Rückzug aus einem verwegenen Abenteuer wenig.

¹⁰⁾ Da kommt die Pointe des weißen Planes zum Vorschein. Das Damenopfer ist erträglich, da Schwarz keine Wahl hat. Auf 21... T×c1 antwortet Weiß mit 22. Dg6+ Kh8 23. Dh6:+ Kg8 und 24. Se1..

¹¹⁾ Damit ist der Kampf im Grunde entschieden. Die Art, wie Weiß die Ueberlegenheit seines Materials gegen die Dame zur Geltung bringt, ist jedoch sehr lehrreich.

¹²⁾ Leitet den Angriff auf die schwachen Bauern ein.

¹³⁾ Die schwarzen Bauern sind alle verloren.

¹⁴⁾ Nachdem die feindlichen Bauern beseitigt und damit weitere taktische Ueberraschungen ausgeschlossen sind, bringt Weiß seine Figuren zu geschlossener Wirkung in idealer Angriffsstellung.

¹⁵⁾ Gegen das vernichtende 58. Se7+ gibt es keine Abwehr. Eine Partie von bezaubernder Pracht, auf die der Vertreter Ungarns stolz sein darf.

Ein Hochgenuß für jeden Brissago-Raucher die „FORTUNA“ Brissago



Bitte verlangen Sie überall die 15er „Fortuna“, die Qualitäts-Brissago, der Sie treu bleiben werden
DITTA ANTONIO FONTANA, CHIASSO / GEGRÜNDET 1859



Stillvergnügt..

genießt er die Wohltat des Vasenol-Wund- u. Kinder-Puders! Der völlig reizlose Vasenol-Wund- u. Kinder-Puder hält die Haut gesund und trocken; er verhütet zuverlässig Wundsein, Rötungen und Entzündungen. In jede Kinderstube gehört deshalb:

Vasenol

WUND- U. KINDER-PUDER

ERHÄLTICH IN ALLEN EINSCHLÄGIGEN GESCHÄFTEN
GENERALDEPOT: DOETSCH, GRETHER & CIE. A.-G., BASEL